

Gruppenleiter und den Anleitungen der Agitatoren Parteisekretär, BGL-Vorsitzender und Betriebsdirektor persönlich auf.

Einen wirksamen Beitrag zur guten Bilanz im Jubiläumsjahr leisteten jene 51 Kollektive des Betriebes - voran viele Jugendbrigaden - die dem Aufruf der Jugendbrigade Harder von der „FDJ-Initiative Berlin“ folgten und zu Ehren des Weltfriedenstages Höchstleistungsschichten fuhren. In der weiteren Wettbewerbsführung geht es nun darum, die dabei erreichten Bestwerte zur Dauerleistung zu machen, sie durch Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche zur weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität zu nutzen.

Für den Jugendmeisterbereich „German Titow“ zum Beispiel sind Initiativschichten bereits selbstverständlich, nicht nur zum Weltfriedenstag. Sie fuhren schon mehrere Friedensschichten in diesem Jahr. „Mit den Friedensschichten wollen wir etwas für die Stärkung unserer Republik und die Sicherung des Friedens tun“, erklärte Genosse Horst Roll, Meister des Bereiches.

Jugendbrigaden schmieden Kader

Mehr als 50 Prozent der Arbeiterjugend unseres Betriebes arbeitet in Jugendbrigaden. Die Parteileitung hat die Prämisse gesetzt, daß in jeder Jugendbrigade Genossen arbeiten mit dem langfristigen Ziel, in allen Jugendbrigaden Parteigruppen aufzubauen. Die Anzahl der Jugendbrigaden ist ständig gewachsen und hat jetzt die Zahl 30 erreicht. Damit ist aber auch die Verantwortung von Partei- und FDJ-Leitungen gestiegen, wenn sich die Jugendbrigaden mehr und mehr zu Zentren der kommunistischen Erziehung und der aktiven FDJ-Arbeit, zu Stoßtrupps im Wettbewerb und zu Kadern entwickeln sollen.

Dafür ein Beispiel: Die Jugendbrigade SG 22 der Mechanischen Vorfertigung stand in den ersten 6 Monaten dieses Jahres vor der anspruchsvollen Aufgabe, die Produktion unseres begehrten Konsumgutes Luftfilterhaube auf 34 000 Stück zu steigern. Das entspricht der gesamten Jahresproduktion von 1983. Das heißt, den Übergang zum 3-Schicht-System an diesem Jugendobjekt zu realisieren. Die damit entstandenen Probleme wurden im engen Zusammenwirken von Parteigruppe, FDJ-Leitung und staatlichen Leitern gelöst. Bis 30. Juni produzierte die Jugendbrigade sogar durch gute Arbeitsorganisation und höchste Arbeitsdisziplin 35 000 Luftfilterhauben. Im IV. Quartal steht die Brigade vor der Aufgabe, die Produktion einer neuen Luftfilterhaube aufzunehmen. Durch Einsatz von Industrierobotern, die während der laufenden Produktion aufgestellt wurden, soll die Produktion 1985 auf 70 000 Stück gesteigert werden. In den Plandiskussionen hat sich die Jugendbrigade zu diesem Ziel bekannt und bereitet sich durch arbeitsplatzbezo-



Plakat des Verlages für Agitations- und Anschauungsmittel im Auftrage der Nationalen Front der DDR. Gestaltung: Gerd Schlauch, Foto: Ulrich Burchert

gene Weiterbildung auf die Übernahme der modernen Technik vor.

Daß die kontinuierliche Arbeit mit der Jugend ihre Früchte trägt, läßt sich auch daran ersehen, daß in diesem Jahr bisher 40 der besten Jugendfreunde als Kandidaten den Weg in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse gegangen sind. Dies kommt weiterhin zum Ausdruck in der guten Erfüllung der ökonomischen Initiativen der FDJ. So konnten bis Ende September 1984 unter anderem die Zielstellungen zur Erfassung von Sekundärrohstoffen mit 120 Prozent erfüllt werden. Die Ziele bei der Gewinnung von Arbeitskräften für andere Aufgaben, der Einsparung von Material und von Arbeitszeit wurden ebenfalls realisiert.

Auf der festlichen Mitgliederversammlung anläßlich des 35. Jahrestages der DDR können unsere Genossen also eine gute Bilanz ziehen. Die junge Generation mit ihrem sozialistischen Jugendverband kämpft dabei Seite an Seite mit erfahrenen Genossen um hohe Planerfüllung und -Übererfüllung und steht fest zur Politik von Partei und Regierung.

Klaus-Peter Linz

Jugendbeauftragter des Betriebsdirektors und Mitglied der APO-Leitung Kader/Bildung im VEB EAB Berlin